



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Energie



*Grußwort*  
**von Peter Altmaier**  
**Bundesminister für Wirtschaft und Energie**  
**für den Messe-Kongress women&work**

---

Liebe Besucherinnen der women&work,

die diesjährige Messe greift mit dem inhaltlichen Schwerpunkt „Humanismus 4.0“ ein sehr anspruchsvolles und zugleich zukunftsweisendes Thema auf. Durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz, eigenständig agierender Maschinen und immer mehr smarten Produkten wird sich unsere Arbeits- und Lebenswelt in ganz erheblichem Ausmaß weiter verändern. Wir müssen uns daher damit auseinandersetzen, welche Werte für uns weiterhin wichtig sind, wie wir den Zusammenhalt der Gesellschaft erhalten und welche Rolle der Mensch in Zukunft spielen wird.

Die Digitalisierung hat eine Dimension erreicht, die bisher nie dagewesene Handlungsoptionen ermöglicht. Digitale Lösungen können ganz erheblich zum Nutzen der Gesellschaft beitragen. Es gibt aber auch eine ganze Reihe von Herausforderungen: Welche Auswirkungen werden die technologischen Fortschritte auf heutige und zukünftige Generationen haben? Welche Kompetenzen werden gebraucht? Welche neuen Berufe entstehen und welche werden voraussichtlich wegfallen?

Vor diesem Hintergrund begrüße ich sehr, dass die women&work als europäische Leitmesse für Frauen und Karriere diese Fragen aufgreift. Die digitale Transformation ist gestaltbar und gestaltungsbedürftig. Und zwar gerade auch von Frauen, die sich hier mit ihrer Expertise

einbringen sollten. Es ist entscheidend, dass Männer und Frauen gleichberechtigt an den Fragen nachhaltiger Wertschöpfung arbeiten und gemeinsam Lösungen für die Zukunft finden.

Frauen schaffen Arbeitsplätze und halten den Wirtschaftsstandort Deutschland innovativ und dynamisch: Als starke Unternehmerinnen, als Wissenschaftlerinnen, als Gründerinnen und als Fachkräfte. Bei der Besetzung von Führungspositionen haben wir allerdings nach wie vor noch einen erheblichen Aufholbedarf. Es gibt weiterhin kaum Frauen in deutschen Vorständen und die Tendenzen sind eher ernüchternd. Der Öffentliche Dienst muss hier als Vorbild vorangehen – und zwar besser und entschlossener als in der Vergangenheit. Wir haben uns daher im Koalitionsvertrag dazu bekannt, bis 2025 Parität in den Führungspositionen im öffentlichen Dienst zu erreichen. Diesem Ziel fühle auch ich mich verpflichtet.

Ich setze mich dafür ein, dass wir beim Thema Gleichberechtigung in der Arbeitswelt schnell weitere Fortschritte erzielen. Den Teilnehmerinnen an der diesjährigen women&work in Frankfurt wünsche ich anregende Gespräche, wertvolle Diskussionen und neue Erkenntnisse.

A handwritten signature in blue ink, consisting of several fluid, connected strokes. The signature is positioned at the end of the text block.